

**FFH-Gebiet**

**Haßbergetrauf von Zeil am Main bis Königsberg**  
**(5929-371)**

---

**Erhaltungsziele und Maßnahmenfestlegung**

**Ansprechpartner**

Offenland-Schutzgüter

**Regierung von Unterfranken (Höhere Naturschutzbehörde)**

Peterplatz 9, 97070 Würzburg

Telefon: 0931 380-00, E-Mail: [poststelle@reg-ufr.bayern.de](mailto:poststelle@reg-ufr.bayern.de)

Wald-Schutzgüter

**Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Würzburg**

Fachstelle Waldnaturschutz Unterfranken

Von-Luxburg-Straße 4, 97074 Würzburg

Telefon: 0931 801057-0, E-Mail: [waldnaturschutz-ufr@aelf-kw.bayern.de](mailto:waldnaturschutz-ufr@aelf-kw.bayern.de)

Gebietsname	Gebietsnummer	FFH-Code	Schutzgut	Erhaltungsziel	Maßnahmenfestlegung
Haßbergetrauf von Zeil am Main bis Königberg	DE5929371	3260	Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des <i>Ranunculion fluitantis</i> und des <i>Callitricho-Batrachion</i>	Erhalt der Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des <i>Ranunculion fluitantis</i> und des <i>Callitricho-Batrachion</i> . Erhalt ggf. Wiederherstellung von charakteristischem Gewässerchemismus, -trophie und -temperatur. Erhalt ggf. Wiederherstellung der natürlichen Fließgewässerdynamik mit ausreichend ungestörtem Überflutungsregime und natürlich ablaufenden Ufergestaltungsprozessen. Erhalt ggf. Wiederherstellung störungsarmer, unverbauter, für Gewässerorganismen durchgängiger, strukturreicher Gewässer ohne Ufer- und Sohlbefestigung, Stauwerke, Wasser-ableitungen sowie ungestörter Anbindung von Seitengewässern als wichtige Refugial- und Teillebensräume. Erhalt ggf. Wiederherstellung des funktionalen Zusammenhangs der Fließgewässer mit den autotypischen Kontaktlebensräumen wie fluss- bzw. bachbegleitenden Gehölzbeständen, Röhrichten, Seggenrieden, Hochstaudenfluren und Nasswiesen. Erhalt ggf. Wiederherstellung eines naturnahen Spektrums der Gewässerorganismen. Erhalt ggf. Wiederherstellung eines von Freizeitnutzungen ausreichend ungestörten Zustands.	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Vermeidung sämtlicher Eingriffe, Störungen und Einleitungen</li> <li>● Zulassung und Förderung der natürlichen Fließgewässerdynamik</li> <li>● Vermeidung unerwünschter Nährstoffeinträge durch Schaffung ungenutzter oder extensiv genutzter Pufferzonen (bei landwirtschaftlicher Nutzung ohne Düngung und Pflanzenschutzmittel)</li> <li>● Beobachtung der Verkrautung des Gewässers und, bei schmalen Gewässern, des Überwachsens mit hochwüchsigen Stauden und Gräsern von den Ufern her. Bei starker, den LRT bedrohender Verkrautung sind abschnittsweise Entkrautungen durchzuführen (vorzugsweise im Herbst), wobei vorab mit LRT-typischen Arten besiedeltes Substrat in hinreichendem Umfang zu entnehmen und nach Abschluss der Entkrautung wieder dem Gewässerabschnitt zurückzuführen ist. Bei einer Ufer-/Böschungsmahd ist das Mähgut umgehend abzutransportieren. Die Mahd sollte mit einem Balkenmäher oder einem Freischneider erfolgen.</li> <li>● Beobachtung des Ausbreitungsverhaltens von Drüsigem Springkraut (und anderen Neophyten); ggf. Rückdrängung im Randbereich der Vorkommen, um weitere Ausbreitung zu verhindern</li> </ul>

Gebietsname	Gebietsnummer	FFH-Code	Schutzgut	Erhaltungsziel	Maßnahmenfestlegung
Haßbergetrauf von Zeil am Main bis Königberg	DE5929371	6210*	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien ( <i>Festuco-Brometalia</i> ) (* besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)	<p>Erhalt ggf. Wiederherstellung der Naturnahen Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (<i>Festuco-Brometalia</i>), insbesondere der Bestände mit bemerkenswerten Orchideen, auch in ihren nutzungs- und pflegegeprägten Ausbildungsformen. Erhalt ggf. Wiederherstellung des Offenlandcharakters in weitgehend gehölzfreier Ausprägung, der Nährstoffarmut der Standorte sowie der spezifischen Habitats-elemente. Erhalt ggf. Wiederherstellung eines Mosaiks aus Magerrasen, Magerwiesen und -weiden, Säumen, eingestreuten Rohbodenstellen, eingestreuten Felsen, Felschuttfuren, Steinen, kleinflächigen Steinhäufen, Trockenmauern, schwachwüchsigen Sträuchern, Einzelgehölzen, Gehölzgruppen und Hecken sowie der charakteristischen Wald-Offenland-Übergänge. Erhalt ggf. Wiederherstellung des hohen Artenreichtums an Orchideen bzw. bedeutender Orchideen-Populationen. Erhalt ggf. Wiederherstellung eines abwechslungsreichen Gelände- und Mikroreliefs mit wechselnden Boden- und Standortverhältnissen. Erhalt ggf. Wiederherstellung eines von Freizeitnutzungen ausreichend ungestörten Zustands.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Fortführung der extensiven Nutzung mit Abstimmung der Nutzungen auf den Erhalt der Orchideen:             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Anpassung der Beweidungs-/Mahdtermine an den Lebenszyklus der Orchideenarten: Extensive Beweidung (Juli bis August) oder 1-schürige Mahd i. d. R. ab Mitte Juli bis Mitte August, bei früh blühenden Arten keine Bewirtschaftung ab Mitte April bis Ende Juni; Abräumen des Mähguts, keine Düngung; Weidepflege, ggf. Entfernung von Gehölzaufwuchs</li> </ul> </li> <li>● Ggf. Randbereiche mit wärmeliebender Saumvegetation belassen; dort Mahd oder Beweidung in mehrjährigem Rhythmus, ggf. Entfernung von Gehölzaufwuchs</li> </ul>

Gebietsname	Gebietsnummer	FFH-Code	Schutzgut	Erhaltungsziel	Maßnahmenfestlegung
Haßbergetrauf von Zeil am Main bis Königsberg	DE5929371	6210	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien ( <i>Festuco-Brometalia</i> )	(Fortsetzung von vorheriger Seite)	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Fortführung der extensiven Nutzung: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Beweidung mit angepasster Besatzdichte; bei Bedarf Nachpflege im Herbst; ggf. Entfernung von Gehölzaufwuchs</li> <li>○ alternativ 1-schürige Mahd nicht vor Anfang/Mitte Juli</li> <li>○ ggf. in Randbereichen wärmeliebende Saumvegetation belassen, Mahd oder Beweidung in mehrjährigem Rhythmus ab September; Entfernung von Gehölzaufwuchs</li> <li>○ alternativ Mahd (mit Abräumen des Mähguts)</li> </ul> </li> <li>● Wiederaufnahme der extensiven Nutzung verbrachter Kalkmagerrasen: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Entbuschung, Entfilzung und Mahd mit Abräumen des Mähguts</li> <li>○ alternativ frühe, intensive, aber kurze Beweidung</li> </ul> </li> </ul>
Haßbergetrauf von Zeil am Main bis Königsberg	DE5929371	6510	Magere Flachland-Mähwiesen ( <i>Alopecurus pratensis</i> , <i>Sanguisorba officinalis</i> )	<p>Erhalt ggf. Wiederherstellung der Mageren Flachland-Mähwiesen (<i>Alopecurus pratensis</i>, <i>Sanguisorba officinalis</i>) in ihren nutzungs- und pflegegeprägten Ausbildungsformen. Erhalt ggf. Wiederherstellung des standörtlich bedingten weiten Spektrums an nährstoffarmen bis mäßig nährstoffreichen Bodenverhältnissen. Erhalt ggf. Wiederherstellung des charakteristischen Wasserhaushalts in frischen bis feuchten Beständen.</p> <p>(Fortsetzung auf nächster Seite)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Fortführung der extensiven Wiesennutzung, i. d. R. ein- bis zweimalige Mahd, keine oder allenfalls bestandserhaltende Festmistdüngung; Abfuhr des Mähguts. 1. Schnitt Anfang bis Mitte Juni, 2. Schnitt je nach Aufwuchs, ggf. 8-10 Wochen nach der Erstnutzung.</li> <li>● Als Alternative zur ausschließlichen Mahd von Flächen mit Mageren Flachland-Mähwiesen kann ein Mähgang mit Nachbeweidung bzw. im umgekehrten Fall extensive Beweidung mit Nachmahd v. a. für schwer bewirtschaftbare Flächen (langfristig) in Betracht kommen. Alternativ ist die extensive Beweidung möglich, i. d. R. ein- bis zweimalige Beweidung ab Juni; keine Zufütterung; Pflegeschnitt i. d. R. alle 2 Jahre.</li> </ul> <p>(Fortsetzung auf nächster Seite)</p>

Gebietsname	Gebietsnummer	FFH-Code	Schutzgut	Erhaltungsziel	Maßnahmenfestlegung
Haßbergetrauf von Zeil am Main bis Königsberg	DE5929371	6510	Magere Flachland-Mähwiesen ( <i>Alopecurus pratensis</i> , <i>Sanguisorba officinalis</i> )	(Fortsetzung von vorheriger Seite) Erhalt ggf. Wiederherstellung der funktionalen Einbindung in Komplexlebensräume bzw. ihres ungestörten Kontakts mit Nachbarbiotopen wie Magerrasen, Magerwiesen und -weiden, Streuobstbeständen, Säumen und Feuchtwiesen. Erhalt ggf. Wiederherstellung der essenziellen Kleinstrukturen wie Rohbodenstellen sowie Le-sesteinhaufen und -riegeln.	(Fortsetzung von vorheriger Seite) <ul style="list-style-type: none"> <li>● Extensivierung der Wiesennutzung ggf. mit vorheriger Ausmagerung. <u>Extensivierung</u>: 1. Schnitt Anfang bis Mitte Juni, 2. Schnitt 8-10 Wochen nach der Erstnutzung. <u>Mit vorheriger Ausmagerung</u>: 1. Schnitt ab Mitte Mai (vorübergehender Ausmagerungsschnitt); 2. Schnitt i. d. R. ab Mitte Juni; mittelfristige Umstellung auf ein Zweischnittregime.</li> <li>● Verbesserung beeinträchtigter Flächen oder Wiederaufnahme der extensiven Nutzung mit Vorverlegung des Mahdzeitpunkts; i. d. R. zweimalige Mahd; Abfuhr des Mähguts. 1. Schnitt Anfang Juni; 2. Schnitt oder Nachbeweidung je nach Aufwuchs i. d. R. 8-10 Wochen nach der Erstnutzung. Entfernung Gehölzaufwuchs bei Bedarf. Folgenutzung bei Wiederaufnahme: ein- bis zweimalige Mahd mit erstem Schnitt in der ersten Junihälfte und zweitem Schnitt je nach Aufwuchs; Abfuhr des Mähguts. Alternativ ist die extensive Beweidung möglich, i. d. R. ein- bis zweimalige Beweidung ab Juni; keine Zufütterung; Pflegeschnitt nach Bedarf, i. d. R. alle 2 Jahre.</li> <li>● Keine großflächigen Neuansaat (mit oder ohne Umbruch)</li> <li>● Keine Nutzungsaufgabe</li> </ul>

Gebietsname	Gebietsnummer	FFH-Code	Schutzgut	Erhaltungsziel	Maßnahmenfestlegung
Haßbergetrauf von Zeil am Main bis Königsberg	DE5929371	9110	Hainsimsen-Buchenwald ( <i>Luzulo-Fagetum</i> )	Erhalt ggf. Wiederherstellung der Hainsimsen-Buchenwälder ( <i>Luzulo-Fagetum</i> ) und Waldmeister-Buchenwälder ( <i>Asperulo-Fagetum</i> ), insbesondere großflächiger, ausreichend unzerschnittener, störungsarmer, strukturreicher und vielschichtiger Bestände mit naturnaher Bestands- und Altersstruktur, lebensraumtypischer Baumarten-Zusammensetzung und der charakteristischen Vegetation und Tierwelt. Erhalt ggf. Wiederherstellung von charakteristischen Strukturen als Teillebensräume von Biotopkomplexbewohnern. Erhalt einer ausreichenden Anzahl an Höhlen- und Biotopbäumen sowie eines ausreichend hohen Alt- und Totholzanteils und der hieran gebundenen charakteristischen Arten.	<ul style="list-style-type: none"> <li>● <b>EHM 100:</b> Fortführung und ggf. Weiterentwicklung der bisherigen, möglichst naturnahen Behandlung unter Berücksichtigung der geltenden Erhaltungsziele</li> </ul>
Haßbergetrauf von Zeil am Main bis Königsberg	DE5929371	9130	Waldmeister-Buchenwald ( <i>Asperulo-Fagetum</i> )	Erhalt ggf. Wiederherstellung der Hainsimsen-Buchenwälder ( <i>Luzulo-Fagetum</i> ) und Waldmeister-Buchenwälder ( <i>Asperulo-Fagetum</i> ), insbesondere großflächiger, ausreichend unzerschnittener, störungsarmer, strukturreicher und vielschichtiger Bestände mit naturnaher Bestands- und Altersstruktur, lebensraumtypischer Baumarten-Zusammensetzung und der charakteristischen Vegetation und Tierwelt. Erhalt ggf. Wiederherstellung von charakteristischen Strukturen als Teillebensräume von Biotopkomplexbewohnern. Erhalt einer ausreichenden Anzahl an Höhlen- und Biotopbäumen sowie eines ausreichend hohen Alt- und Totholzanteils und der hieran gebundenen charakteristischen Arten.	<ul style="list-style-type: none"> <li>● <b>EHM 100:</b> Fortführung und ggf. Weiterentwicklung der bisherigen, möglichst naturnahen Behandlung unter Berücksichtigung der geltenden Erhaltungsziele</li> </ul>

## Erhaltungsziele und Maßnahmenfestlegung



Gebietsname	Gebietsnummer	FFH-Code	Schutzgut	Erhaltungsziel	Maßnahmenfestlegung
Haßbergetrauf von Zeil am Main bis Königsberg	DE5929371	9170	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald ( <i>Galio-Carpinetum</i> )	Erhalt ggf. Wiederherstellung der Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder ( <i>Galio-Carpinetum</i> ), insbesondere großflächiger, ausreichend unzerschnittener, störungsarmer, strukturreicher und vielschichtiger Bestände. Erhalt ggf. Wiederherstellung der naturnahen Bestands- und Altersstruktur, der lebensraumtypischen Baumarten-Zusammensetzung und der charakteristischen Vegetation und Tierwelt. Erhalt ggf. Wiederherstellung des natürlichen oder durch traditionelle, regionaltypische Nutzungsformen entstandenen Struktur- und Artenreichtums. Erhalt ggf. Wiederherstellung von charakteristischen Strukturen als Teillebensräume von Biotopkomplexbewohnern. Erhalt einer ausreichenden Anzahl an Höhlen- und Biotopbäumen sowie eines ausreichend hohen Alt- und Totholzanteils und der hieran gebundenen charakteristischen Arten.	<ul style="list-style-type: none"> <li>● <b>EHM 100:</b> Fortführung und ggf. Weiterentwicklung der bisherigen, möglichst naturnahen Behandlung unter Berücksichtigung der geltenden Erhaltungsziele</li> </ul>

Gebietsname	Gebietsnummer	FFH-Code	Schutzgut	Erhaltungsziel	Maßnahmenfestlegung
Haßbergetrauf von Zeil am Main bis Königsberg	DE5929371	91E0*	Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> ( <i>Alno-Padion</i> , <i>Alnion incanae</i> , <i>Salicion albae</i> )	Erhalt ggf. Wiederherstellung der Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> ( <i>Alno-Padion</i> , <i>Alnion incanae</i> , <i>Salicion albae</i> ) in ihrer gebietsspezifischen Ausprägung und Verteilung. Erhalt ggf. Wiederherstellung unzerschnittener, störungsarmer, strukturreicher und vielschichtiger Bestände mit naturnaher Bestands- und Altersstruktur, lebensraumtypischer Baumarten-Zusammensetzung und der charakteristischen Vegetation und Tierwelt. Erhalt ggf. Wiederherstellung einer ausreichenden Anzahl an Höhlen- und Biotopbäumen sowie eines ausreichend hohen Alt- und Totholzanteils und der hieran gebundenen charakteristischen Arten. Erhalt ggf. Wiederherstellung eines naturnahen Gewässerregimes. Erhalt ggf. Wiederherstellung des ungestörten Kontakts mit Nachbarbiotopen wie Röhrrichten, Seggenrieden, Wiesen und Hochstaudenfluren. Erhalt ggf. Wiederherstellung von Sonderstandorten wie Flutrinnen, Altgewässern und Mulden.	<ul style="list-style-type: none"> <li>● <b>EHM 100:</b> Fortführung und ggf. Weiterentwicklung der bisherigen, möglichst naturnahen Behandlung unter Berücksichtigung der geltenden Erhaltungsziele</li> <li>● <b>EHM 108:</b> Dauerbestockung erhalten</li> <li>● <b>EHM 121:</b> Biotopbaumanteil erhöhen</li> </ul>



Gebietsname	Gebietsnummer	FFH-Code	Schutzgut	Erhaltungsziel	Maßnahmenfestlegung
Haßbergetrauf von Zeil am Main bis Königberg	DE5929371	1059	<i>Maculinea teleius</i> (Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling)	Erhalt ggf. Wiederherstellung der Populationen des Hellen Wiesenknopf-Ameisenbläulings und Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings einschließlich der Bestände ihrer Raupenfutterpflanze Großer Wiesenknopf und der Wirtsameisenvorkommen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Extensive Wiesenbewirtschaftung mit Anpassung des Mahdzeitpunkts: der erste Schnitt sollte vor Ende Mai erfolgen. Der zweite Schnitt sollte frühestens ab Anfang September durchgeführt werden; keine Mahd zwischen Anfang Juli und Ende August, wegen der hohen Gefahr der Vernichtung von Eiern und Jungrauen in den Blütenköpfen; Schnitthöhe möglichst 10 cm; Abfuhr des Mahdgutes</li> </ul>
Haßbergetrauf von Zeil am Main bis Königberg	DE5929371	1061	<i>Maculinea nausithous</i> (Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling)	Erhalt ggf. Wiederherstellung der nutzungs- und pflegegeprägten Ausbildungen von Feuchtbiotopen, Wiesen, Hochstaudenfluren und Saumstrukturen in einer an den Entwicklungsrhythmus der Art angepassten Weise. Erhalt ggf. Wiederherstellung von nicht oder nur periodisch genutzten Saumstrukturen, Randflächen und Vernetzungsstrukturen wie Bachläufe, Waldsäume und Gräben. Erhalt ggf. Wiederherstellung des Habitatverbunds innerhalb von Metapopulationen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Einführung von Mosaikmahden und kleinflächigen Wechselbrachen auf Teilflächen, die dann 1 bis 3 Jahre brach liegen</li> <li>● Zeitlich und räumlich differenziertes Mähen der Grabenränder und Böschungen</li> <li>● Anlage von geeigneten Randstreifen für den Hellen und Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling: 5 m Mindestbreite, ein- bis zweijährige Brachezeit, Mahd nach der Brachephase ab Anfang bis Mitte September</li> <li>● Belassen von Randstreifen und Saumzonen, ungemähten Böschungen, ungemähten Grabenrändern von mindestens 10-20 % der gemähten Fläche</li> <li>● Kein Walzen/Einebnen: Erhalt einer natürlichen, weitgehend unverdichteten Bodenoberfläche mit kleinen Senken und Unebenheiten zur Schonung der Ameisennester. Keine Verdichtung der Bodenoberfläche</li> <li>● Kein Einsatz von schweren Maschinen</li> <li>● Keine Veränderung des Wasserhaushaltes auf den Flächen, keine zusätzliche Drainagierung oder Vernässung</li> </ul> (Fortsetzung auf nächster Seite)

Gebietsname	Gebietsnummer	FFH-Code	Schutzgut	Erhaltungsziel	Maßnahmenfestlegung
Haßbergetrauf von Zeil am Main bis Königsberg	DE5929371	1059	<i>Maculinea nausithous</i> (Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling)	(Fortsetzung von vorheriger Seite)	(Fortsetzung von vorheriger Seite) <ul style="list-style-type: none"> <li>● Dauerhafte Brachen sind zu vermeiden</li> <li>● Düngung: Verzicht auf Düngung und Pestizideinsatz. Situationsabhängig ist eine Erhaltungsdüngung mit Festmist in Absprache mit der Unteren Naturschutzbehörde möglich</li> <li>● Beweidung: Beweidung möglich, aber nur in einem Rhythmus und mit einer Besatzdichte, die einer Mahd nahekommt</li> <li>● Wiederaufnahme der Mahd in sehr alten Brachestadien mit Wiesenknopfvorkommen, da durch eine dicke Streuschicht die Bestände des Wiesenknopfs ausdünnen.</li> </ul>
		1061	<i>Maculinea nausithous</i> (Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling)		

Gebietsname	Gebietsnummer	FFH-Code	Schutzgut	Erhaltungsziel	Maßnahmenfestlegung
Haßbergetrauf von Zeil am Main bis Königberg	DE5929371	1093*	<i>Austropotamobius torrentium</i> (Steinkrebs)	Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population des Steinkrebsses. Erhalt ggf. Wiederherstellung der natürlichen Gewässerstruktur (Vermeidung/Aufhebung von Begradigungen und Uferverbau) und einer guten Wasserqualität in den Oberlaufbächen. Ausrichtung einer ggf. erforderlichen Gewässerunterhaltung auf den Erhalt des Steinkrebsses und seiner Lebensraumanprüche in besiedelten Gewässern.	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Durchführung von Krebspestvorbeugemaßnahmen gemäß dem Leitfaden zum Schutz der Flusskrebse (CHUCHOLL, C. &amp; BRINKER, A. 2017)</li> <li>● Sensibilisierung und Aufklärung der Bevölkerung durch Experten und Informationsmaterial</li> <li>● Erhöhung der Restwasserabflussmenge im Altbett/in Ausleitungsstrecken an vorhandenen Mühlen, die noch in Betrieb sind. Die im Altbett verbleibende Rest- bzw. Mindestwassermenge sollte mindestens 5/12 bzw. 0,8 vom Abfluss MNQ betragen, um die Durchgängigkeit, insbesondere bei Niedrigwasserständen zu gewährleisten. Bei der Abgabe der Restwassermenge in die Ausleitungsstrecke ist die Breite dieses Gewässerabschnitts und dessen Länge ausschlaggebend.</li> <li>● Keine Anlage und Errichtung neuer Wasserkraftanlagen mit Turbinenbetrieb</li> <li>● Nachrüstung und Verbesserung von Fisch- bzw. Krebschutzmaßnahmen an bestehenden Wasserkraftanlagen, wenn diese nicht mehr dem aktuellen Stand der Technik entsprechen. Beispielsweise durch den Einbau einer Sohleleitwand am Gewässerboden im Bereich der Rechenanlage damit Steinkrebse, Bachneunaugen und Mühlkoppfen nicht durch die Rechenanlage zur Turbine transportiert und dort geschädigt werden, Einbau von Horizontalrechen mit einem lichten Stababstand von &lt; 20 mm, usw.</li> </ul> (Fortsetzung auf nächster Seite)

Gebietsname	Gebietsnummer	FFH-Code	Schutzgut	Erhaltungsziel	Maßnahmenfestlegung
Haßbergetrauf von Zeil am Main bis Königsberg	DE5929371	1093*	<i>Austropotamobius torrentium</i> (Steinkrebs)	(Fortsetzung von vorheriger Seite)	(Fortsetzung von vorheriger Seite) <ul style="list-style-type: none"> <li>● Erfassung/Auflistung aller wasserrechtlich genehmigten Wasserentnahmen im FFH-Gebiet und Einführung eines allgemeinen Wasserentnahmeverbots (auch zu Feuerwehrrückstößen) bei Abflüssen ≤ MNQ (oder nach Maßgabe der technischen Gewässeraufsicht) an allen im FFH-Gebiet befindlichen Fließgewässern; zusätzlich Einführung eines Wasserentnahmeverbots auch für den Gemeingebrauch bei Abflüssen ≤ NQ bzw. nach Vorgabe der technischen Gewässeraufsicht an allen im FFH-Gebiet befindlichen Fließgewässern mit dem verbindlichen Ziel die Trockenlegung/Austrocknung von Gewässern zu verhindern</li> <li>● Überprüfung und zeitnahes Löschen von ausgelaufenen und aktuell nicht mehr benötigten Wasserrechten/Alt-rechten aus dem Wasserbuch am zuständigen Landratsamt, so dass keine neuen Wasserkraftanlagen mit Turbinen an diesen Standorten mehr möglich sind</li> <li>● Verbesserung der linearen Gewässerdurchgängigkeit unter der speziellen Berücksichtigung der Anforderungen des Steinkrebsschutzes gemäß dem Leitfaden zum Schutz der Flusskrebse (siehe Hinweise im Text)</li> <li>● Beobachtung der Entwicklung des Biberbestandes ggf. in Verbindung mit einem Biberdammmanagement im Bereich von bedeutenden Steinkrebsvorkommen; eine Besiedelung/Verbreitung des Bibers in den Gewässeroberläufen und kleinen Steinkrebsnebegewässer ist zu beobachten und zu dokumentieren. Ggf. erforderliche Maßnahmen zum Schutz des Steinkrebsses sind in Absprache mit der Unteren Naturschutzbehörde zu planen und zeitnah umzusetzen</li> </ul> (Fortsetzung auf nächster Seite)

Gebietsname	Gebietsnummer	FFH-Code	Schutzgut	Erhaltungsziel	Maßnahmenfestlegung
Haßbergetrauf von Zeil am Main bis Königberg	DE5929371	1093*	<i>Austropotamobius torrentium</i> (Steinkrebs)	(Fortsetzung von vorheriger Seite)	(Fortsetzung von vorheriger Seite) <ul style="list-style-type: none"> <li>● Beobachtung und Dokumentation von Tierbewegungen, die vom Main in die Steinkrebsgewässer stattfinden (Arten, Anzahl, Dauer, Örtlichkeiten, die aufgesucht wurden)</li> <li>● Einhaltung bzw. Errichtung eines mindestens 5 m breiten nicht oder extensiv genutzten Gewässerrandstreifens mit standortgerechter Vegetation im Sinne von § 38 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) an allen Gewässern im FFH-Gebiet</li> <li>● Rücknahme intensiv genutzter Flächen (Land-/Forstwirtschaft) in Gewässernähe bzw. Änderung der Bewirtschaftungsform im Bereich von Steinkrebslebensräumen</li> <li>● Vermeidung direkter Zugang von Weidenutztieren zum Gewässer in Bereichen von Steinkrebsbeständen</li> <li>● Bei der Durchführung von Gewässerunterhaltungsmaßnahmen, Forstarbeiten und gewässerbaulichen Eingriffen sind die Vorgaben des Leitfadens zum Schutz der Flusskrebse (CHUCHOLL, C. &amp; BRINKER, A. 2017) zu berücksichtigen</li> <li>● Fortschreibung von Gewässerentwicklungskonzepten an Gewässern III. Ordnung, sowie zeitnahe Umsetzung der dort verankerten Maßnahmen unter Berücksichtigung des Steinkrebsschutzes gemäß Leitfaden zum Schutz der Flusskrebse (CHUCHOLL, C. &amp; BRINKER, A. 2017)</li> <li>● Regelmäßige Anpassung der im FFH-Gebiet befindlichen Abwasseranlagen einschließlich Mischwasserentlastungsanlagen an den jeweils aktuellen Stand der Technik oder sogar über den Standard hinausgehende Anforderungen an die Abwasserreinigung stellen und einhalten</li> </ul> (Fortsetzung auf nächster Seite)

Gebietsname	Gebietsnummer	FFH-Code	Schutzgut	Erhaltungsziel	Maßnahmenfestlegung
Haßbergetrauf von Zeil am Main bis Königsberg	DE5929371	1093*	<i>Austropotamobius torrentium</i> (Steinkrebs)	(Fortsetzung von vorheriger Seite)	(Fortsetzung von vorheriger Seite) <ul style="list-style-type: none"> <li>● Im Zuge von neuen Niederschlagswasser-, Mischwasser- oder Abwassereinleitungen in eines der Gewässer des FFH-Gebietes Umsetzung höherer Anforderungen an die Reinhaltung als die vorgeschriebenen gesetzlichen Mindestvorgaben</li> <li>● Bei Maßnahmen zur Gewässerrenaturierung, die eine naturnahe Umgestaltung des Gewässerprofils vorsehen, darauf achten, dass der fließende Gewässercharakter erhalten bleibt bzw. gefördert wird</li> <li>● Verminderung bzw. Vermeidung punktueller und diffuser Feinsediment-, Nährstoff- und Schadstoffeinträge (Strukturerhalt, vermeiden von Pestizideinsätzen mit Auswirkungen auf Wasserorganismen z. B. beim Schutz von Hölzern vor dem Borkenkäfer oder Maßnahmen gegen den Eichenprozessionsspinner)</li> <li>● Reduzierung bzw. Vermeidung von wasserbaulichen Maßnahmen, die nicht der Verbesserung der Gewässerökologie dienen, besonders in Zeiten von Wasserknappheit mit Niedrigwasserständen</li> <li>● Ökologische Baubegleitung (auch bei Unterhaltungsmaßnahmen von z. B. Mühlenbetreibern, straßenbaulicher Art, etc.) durch fach- und sachkundiges Personal, speziell bei Gewässerräumungen bzw. bei der Entfernung von Sediment-/Schlammauflandungen, zur sicheren Bergung von Steinkrebsen oder Bachneunaugen und deren Querdern (Jugendstadien)</li> </ul> (Fortsetzung auf nächster Seite)

Gebietsname	Gebietsnummer	FFH-Code	Schutzgut	Erhaltungsziel	Maßnahmenfestlegung
Haßbergetrauf von Zeil am Main bis Königberg	DE5929371	1093*	<i>Austropotamobius torrentium</i> (Steinkrebs)	(Fortsetzung von vorheriger Seite)	(Fortsetzung von vorheriger Seite) <ul style="list-style-type: none"> <li>● Erstellung eines Notfall-/Katastrophenplanes zum schnellen Eingreifen bei Unfällen oder Störungen des Biogasanlagenbetriebes bei Altershausen (oder anderen Anlagen mit wassergefährdenden Stoffen, die im Überschwemmungsgebiet eines Gewässers im FFH-Gebiet liegen)</li> <li>● Verbot zur Errichtung von neuen Biogasanlagen im Einflussbereich von Gewässern des FFH-Gebietes</li> <li>● Regelmäßige Beseitigung von Müll, Abfällen und Verkläunungen nicht natürlicher Art im und am Gewässer im Rahmen von Unterhaltungsmaßnahmen durch den am Gewässer zuständigen Unterhaltungspflichtigen</li> <li>● Intensive Förderung und fachliche Begleitung von Maßnahmen zur Wiederbesiedelung steinkrebsfreier Gewässerabschnitte, insbesondere an Gewässern mit ehemaligen Vorkommen. Zusätzlich Aufbau einer Steinkrebszuchtanlage an einem geeigneten Standort zur Vermehrung und Erhaltung des Steinkrebse für Wiederbesiedlungsmaßnahmen in geeigneten Fließgewässern in Abstimmung mit den jeweilig Fischereiberechtigten und in Zusammenarbeit mit der Fischereifachberatung des Bezirks Unterfranken unter Einhaltung der Vorgaben aus dem Leitfaden der Schutz der Flusskrebse (CHUCHOLL, C. &amp; BRINKER, A. 2017)</li> <li>● Wiederholung und Ausweitung bzw. Vertiefung einer Steinkrebssuche im FFH-Gebiet durch Experten zum Auffinden von noch unbekanntem Vorkommen</li> </ul>



Gebietsname	Gebietsnummer	FFH-Code	Schutzgut	Erhaltungsziel	Maßnahmenfestlegung
Haßbergetrauf von Zeil am Main bis Königsberg	DE5929371	1166	<i>Triturus cristatus</i> (Kammmolch)	Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population des Kammmolchs. Erhalt ggf. Wiederherstellung ihrer weitgehend unzerschnittenen Habitatkomplexe aus Laichgewässern und ausreichend großen Landlebensräumen. Erhalt ggf. Wiederherstellung für die Fortpflanzung geeigneter Laichplätze bzw. von Gewässern mit angepasstem Fischbestand und geeignetem Nährstoffhaushalt. Erhalt ggf. Wiederherstellung des Struktureichtums, insbesondere der Unterwasser- und Ufervegetation der Gewässer sowie im zugehörigen Landlebensraum. Erhalt ggf. Wiederherstellung einer hohen Gewässerdichte innerhalb und im Umfeld von Kammolch-Habitaten.	<ul style="list-style-type: none"> <li>● <b>EHM 100:</b> Fortführung und ggf. Weiterentwicklung der bisherigen, möglichst naturnahen Behandlung unter Berücksichtigung der geltenden Erhaltungsziele</li> <li>● <b>EHM 402:</b> Nährstoffeinträge vermeiden</li> <li>● <b>EHM 801:</b> Amphibiengewässer artgerecht pflegen</li> <li>● <b>EHM 802:</b> Laichgewässer anlegen</li> <li>● <b>EHM 804:</b> Fischbesatz entfernen</li> <li>● <b>EHM 810:</b> Beschattende Ufergehölze entnehmen</li> <li>● <b>EHM 815:</b> Fischereiliche Nutzung an Schutzobjekte anpassen</li> </ul>
Haßbergetrauf von Zeil am Main bis Königsberg	DE5929371	1193	<i>Bombina variegata</i> (Gelbbauchunke, Bergunke)	Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population der Gelbbauchunke. Erhalt ggf. Wiederherstellung ihrer weitgehend unzerschnittenen Habitatkomplexe aus Laichgewässern und ausreichend großen Landlebensräumen. Erhalt ggf. Wiederherstellung vernetzter, für die Fortpflanzung geeigneter Kleingewässersysteme. Erhalt ggf. Wiederherstellung einer Dynamik, die zur Neubildung von Laichgewässern führt (z. B. Hangrutschungen, Entwurzelung von Bäumen, Auendynamik). Erhalt ggf. Wiederherstellung von Sekundärhabitaten wie Kleingewässern.	<ul style="list-style-type: none"> <li>● <b>EHM 100:</b> Fortführung und ggf. Weiterentwicklung der bisherigen, möglichst naturnahen Behandlung unter Berücksichtigung der geltenden Erhaltungsziele</li> <li>● <b>EHM 112:</b> Lichte Waldstrukturen schaffen</li> <li>● <b>EHM 801:</b> Amphibiengewässer artgerecht pflegen</li> <li>● <b>EHM 802:</b> Laichgewässer anlegen</li> <li>● <b>EHM 803:</b> Grabenpflege an den Artenschutz anpassen</li> <li>● <b>EHM 890:</b> Habitatmanagement in Kooperation mit den Betreibern</li> </ul>



Gebietsname	Gebietsnummer	FFH-Code	Schutzgut	Erhaltungsziel	Maßnahmenfestlegung
Haßbergetrauf von Zeil am Main bis Königsberg	DE5929371	1323	<i>Myotis bechsteinii</i> (Bechsteinfledermaus)	<p>Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population der Bechsteinfledermaus. Erhalt ggf. Wiederherstellung ausreichend unzerschnittener, störungsarmer, strukturreicher, alt- und totholzreicher Wälder (insbesondere Laubwälder) mit einem ausreichend hohen Angebot an Baumhöhlen und natürlichen Spaltenquartieren (z. B. abstehende Rinde) als primärer Sommerlebensraum und Jagdhabitat. Erhalt ggf. Wiederherstellung einer ausreichenden Anzahl anbrüchiger Bäume sowie von Bäumen mit Specht- bzw. natürlichen Baumhöhlen. Erhalt ggf. Wiederherstellung der weitgehenden Störungsfreiheit von Kolonien zur Zeit der Jungenaufzucht. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Schwarm- und Winterquartiere (Höhlen, Stollen, Keller, Gewölbe u. a.) mit ihrem charakteristischen Mikroklima und einem ausreichenden Hangplatzangebot und Spaltenreichtum sowie Ungestörtheit in der Zeit vom 1. August bis 30. April. Erhalt ggf. Wiederherstellung von Wasser- und Feuchtlebensräumen sowie blütenreichen Strukturen im Wald. Erhalt ggf. Wiederherstellung ausreichend unzerschnittener Flugkorridore zwischen Teilhabitaten.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● <b>EHM 100:</b> Fortführung und ggf. Weiterentwicklung der bisherigen, möglichst naturnahen Behandlung unter Berücksichtigung der geltenden Erhaltungsziele</li> <li>● <b>EHM 121:</b> Biotopbaumanteil erhöhen (Höhlenbäume)</li> </ul>

Gebietsname	Gebietsnummer	FFH-Code	Schutzgut	Erhaltungsziel	Maßnahmenfestlegung
Haßbergetrauf von Zeil am Main bis Königsberg	DE5929371	1324	<i>Myotis myotis</i> (Großes Mausohr)	Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population des Großen Mausohrs. Erhalt ggf. Wiederherstellung von naturnahen, ausreichend unzerschnittenen Laubwäldern und Laubmischwäldern mit ausreichend hohem Laubholzanteil, höhlenreichen Altbambeständen und geringer Bodenbedeckung als Jagdgebiete und Quartiere. Erhalt ggf. Wiederherstellung ungestörter, unbelasteter, biozidfreier Sommerquartiere in Gebäuden, insbesondere intakter Ein- und Ausflugöffnungen, der Hangplätze und des charakteristischen Mikroklimas. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Störungsfreiheit der Sommerquartiere zur Zeit der Jungenaufzucht (15. April bis 30. September). Erhalt ggf. Wiederherstellung der Schwarm- und Winterquartiere (Höhlen, Stollen, Keller, Gewölbe u. a.) mit ihrem charakteristischen Mikroklima und einem ausreichenden Hangplatzangebot und Spaltenreichtum sowie Ungestörtheit in der Zeit vom 1. August bis 30. April. Erhalt ggf. Wiederherstellung ausreichend unzerschnittener Flugkorridore zwischen Teilhabitaten.	<ul style="list-style-type: none"> <li>● keine Wochenstube/Winterquartier im Gebiet bekannt = dazu kein Handlungsbedarf</li> <li>● <b>EHM 100:</b> Fortführung und ggf. Weiterentwicklung der bisherigen, möglichst naturnahen Behandlung unter Berücksichtigung der geltenden Erhaltungsziele</li> </ul>

Gebietsname	Gebietsnummer	FFH-Code	Schutzgut	Erhaltungsziel	Maßnahmenfestlegung
Haßbergetrauf von Zeil am Main bis Königsberg	DE5929371	6199*/1078*	<i>Euplagia quadripunctaria</i> (Spanische Flagge)	Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population der Spanischen Flagge. Erhalt ggf. Wiederherstellung eines reich strukturierten, großflächigen Verbundsystems aus blütenreichen, sonnenexponierten Offenland- und Saumstrukturen in Kombination mit kühlen schattigen Habitaten wie Gehölzen, Waldrändern, Hohl- und Waldwegen, Bachufern, Schluchten sowie Quellbereichen und Sickerwasseraustritten.	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Erhalt von wärmeliebender Saumvegetation in den Randbereichen der Kalkmagerrasen; Mahd (mit Mahdgutabfuhr) oder Beweidung in mehrjährigem Rhythmus, jeweils nicht vor Anfang September; ggf. Entfernung von Gehölzaufwuchs</li> <li>● Förderung, Sicherung und Erhalt besonderer Waldsäume mit Vorkommen von <i>Eupatorium cannabinum</i> (Biotopvernetzung): keine Mahd der Wegränder im Wald vor September, Mahd in räumlicher Staffelung ca. alle 5 bis 10 Jahre, um eine Verbuschung zu verhindern</li> <li>● Beobachtung der Entwicklung von Waldsäumen: das Eindringen von Neophyten wie dem Indischen Springkraut kann Bestände der Saugpflanze Wasserdost gefährden und muss beobachtet werden; derzeit besteht allerdings kein Handlungsbedarf</li> <li>● Erhalt lichter Waldstrukturen mit ihren Saumbereichen v. a. in feuchten Lagen durch bemessene Rücknahme der Strauchschicht unter Beachtung der waldgesetzlichen Vorgaben</li> </ul>